

Zeitschrift:	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band:	50 (1942)
Heft:	39: Armee-Sanitätsmaterial
Artikel:	Über das Sanitätsmaterial unserer Armee [Fortsetzung]
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-547904

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS ROTEN KREUZ LA CROIX-ROUGE

Croce-Rossa

Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes
und des Schweizerischen Samariterbundes.

Organe officiel de la Croix-Rouge suisse
et de l'Alliance suisse des Samaritains.



Crusch-Cotschna

Organo della Croce-Rossa svizzera e
della Federazione svizzera dei Samaritani.

Organ da la Crusch-Cotschna svizzera e
de la Lia svizzera dals Samaritauns.

Herausgegeben vom Schweizerischen Roten Kreuz - Edité par la Croix-Rouge suisse - Pubblicato dalla Croce-Rossa svizzera - Edit da la Crusch-Cotschna svizzera

Rotkreuzchefarzt - Médecin en chef de la Croix-Rouge - Medico in capo della Croce-Rossa

Transport Verwundeter zur Zeit der alten Römer

Die Geschichte des Kriegsheilwesens reicht in die frühesten Zeiten der menschlichen Kulturentwicklung zurück. Wir wissen, dass schon die Völker des Altertums, die Aegypter, die Griechen und die Römer, in ihren Kriegen zur Behandlung der Verwundeten Feldärzte in den Heeren mitführten. Es ist bekannt, dass die einzelnen Truppenkörper des römischen Heeres schon im 1. Jahrhundert nach Christus mit Aerzten versehen waren, und dass für die Gesundheit der Truppen, zur Verhinderung von Krankheiten schon weitgehende hygienische Massnahmen getroffen wurden. Römische Legionärse ärzte haben auf dem Boden der Schweiz Denkmäler und Spuren ihrer Tätigkeit hinterlassen. Aus den klassischen Werken eines Celsus und Paulus von Aegina erkennen wir, wie erstaunlich ausgebildet schon die kriegschirurgische Therapie dieser frühen Epoche war. (Französischer Text auf einer späteren Seite.)



Ueber das Sanitätsmaterial unserer Armee

(1. Fortsetzung)

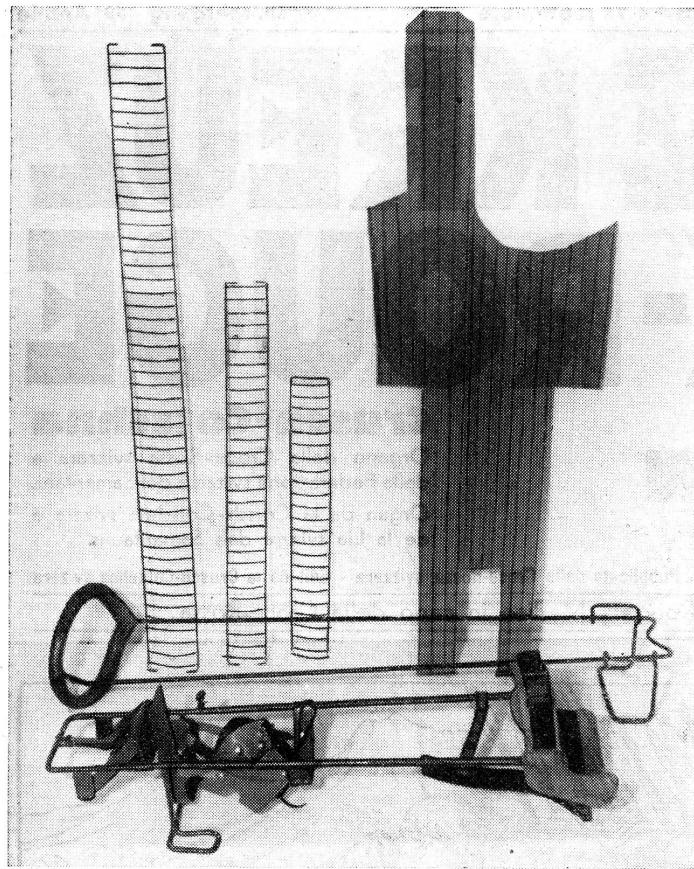
Schienen.

Die erste Hilfe, die der Sanitätssoldat dem Verwundeten auf dem Gefechtsfeld bringt, lässt sich stichwortartig mit den drei Worten «lagern, laben und verbinden» kennzeichnen. Das Verbinden bezweckt nicht nur Schutz der Wunde vor weiterer Verunreinigung, Stillen starker Blutungen, sondern es soll den Verletzten vor allem für den Rücktransport vorbereiten. Bei Knochenbrüchen, Gelenk- und ausgedehnten Weichteilverletzungen müssen die betroffenen Glieder in einer Lage festgehalten werden, die möglichst wenig Schmerzen verursacht. Der Sanitätssoldat erreicht dies mit den sogenannten Festhaltungen, Fixationen. Er hat gelernt, wie man mit einfachen Hilfsmitteln, wie Kleidungsstück, Ausrüstungsgegenständen, Stöcken usw. Glieder ruhigstellt. Sobald es die Verhältnisse erlauben, sei es in der Sanitäts hilfsstelle oder auf dem Verbandplatz, wird ein Arzt die Verletzung kontrollieren und zweckmäßig behandeln.

Armee-Sanitätsmaterial

Zweite Sonder-Nummer

In manchen Fällen reichen Kartonschienen aus. Die Drahtschienen, die wir ebenfalls in einem früheren Bilde zeigten, lassen sich durch Umbiegen gut dem verletzten Körperteil anpassen und in jede gewünschte Lage bringen. Sie eignen sich besonders gut bei Arm- und Schulterverletzungen. Die Schnydersche Schiene reicht vom Fuss bis zur Achselhöhle. Sie gibt dem verletzten Bein einen vorzüglichen Halt. Die Thomas- und die Dubbschienen ermöglichen es, das gebrochene Bein unter Zug in eine Art Metallrahmen einzuspannen und festzuhalten. Der Zug verhindert eine seitliche Verschiebung und Überlagerung der Knochenenden. Der gepolsterte Oberschenkelring ist bei der Transportschiene Modell 1941 = verbesserte Thomas schiene, zweiteilig. Der Fuss wird mit Hilfe einer Wadenbinde gegen



Schienen.

1. Drahtschienen (Größen: 125 × 10, 80 × 8, 60 × 8 cm);
2. Schnyder'sche Schiene (aus Holz mit Stoßüberzug);
3. Thomaschienne;
4. Dubbschiene.

Attelles.

1. Attelles en fil de fer (dimensions: 125 × 10, 80 × 8, 60 × 8 cm);
2. Attelles de Schnyder (en bois avec garniture en étoffe);
3. Attelles de Thomas;
4. Attelles de Dubs.

das untere Rahmenende gezogen und dort befestigt. Die Ledermanschette an der Dubbschiene macht die Binde überflüssig. Eine federnde Spannvorrichtung ermöglicht eine bessere Dosierung des Zuges und dessen Verstärken oder Abschwächen auf einfache Art. Am Fussende beider Schienensorten gewahrt man noch einen rechtwinklig abstehenden Bügel; diese Stütze hält das Bein in der richtigen Lage.

Ordonnanz-Tragbahre, Rollgestelle.

Je früher ein Verwundeter in ein Feldspital oder in eine Militär-sanitätsanstalt eingeliefert werden kann und je schonender sein Transport erfolgte, desto grösser sind die Heilungsaussichten. Zeitgewinn und schonende Behandlung auf dem Rücktransport sind für den Sanitätsdienst Aufgaben von übertragender Bedeutung. Dies rechtfertigt es, wenn wir die *Transportmittel* etwas eingehender behandeln. Auf die einfachste Transportart, den «Transport von Hand» für kurze Distanzen wollen wir nicht eintreten. Das wichtigste Transportgerät ist die *Ordonnanz-Tragbahre*. Jeder Sanitätssoldat fasst eine sogenannte Halbbahre. Ein sinnreicher Mechanismus erlaubt, die gebrauchsfertige Bahre in der Mitte zu teilen, die Querverstrebungen und die beiden Füsse jeder Hälfte so gegen die Holmen umzulegen, dass sie beim Tragen der halben Bahre auf dem Rücken nicht stören. Das Tragen von Verwundeten auf Bahnen über grössere Strecken ist

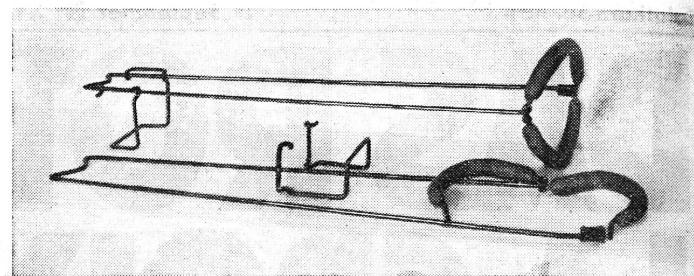
Transport de blessés aux temps des vieux Romains*)

L'histoire du service sanitaire en temps de guerre remonte jusqu'aux origines de l'histoire de la civilisation.

Nous n'ignorons pas que les peuples antiques, les Egyptiens, les Grecs et les Romains, firent accompagner leurs armées par des chirurgiens. Déjà au premier siècle après J.-C., les légions romaines comprenaient des médecins, et des dispositions énergiques étaient prises pour assurer l'hygiène de la troupe et pour empêcher que des maladies et épidémies puissent se répandre.

En Suisse, des monuments témoignent de l'activité des médecins affectés aux légions romaines, et on retrouve leurs traces en maints endroits. Il ressort des œuvres classiques d'un Celsus ou d'un Paulus d'Aegina, à quel degré surprenant la thérapie chirurgicale de guerre était développée à cette époque.

*) Illustration de la 1^{re} page.



**Transportschiene, Modell 1941.
(Verbessertes Thomasmodell.)**

Eisenschiene mit Streckbügel und beweglichem zweiteiligen Polsterring

Länge: 120 cm

Gewicht: 3 kg

Zuteilung:

San. Kp., Geb. San. Kp., Amb.,
Heereinheiten.

**Attelle de transport, modèle 1941.
(Modèle de Thomas amélioré.)**

Attelle en fer avec étriers et deux anneaux mobiles rembourrés

Longueur: 120 cm

Poids: 3 kg

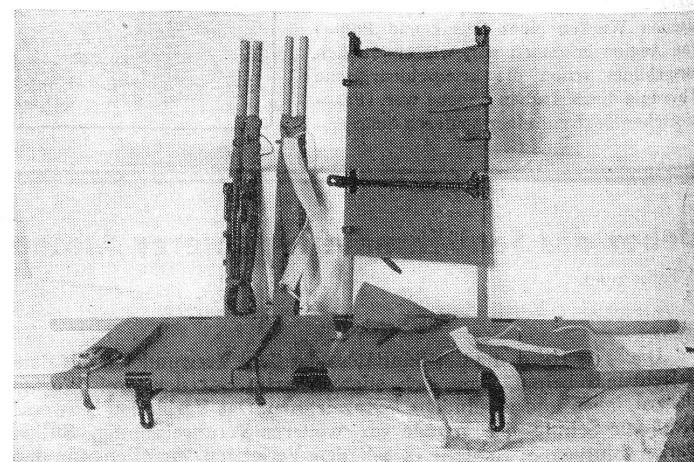
Destiné à:

Cp. san., Cp. san. mont., Amb.,
unités d'armée.

sehr ermüdend. Es lag daher nahe, ein Gestell mit Rädern zu schaffen, das an den Holmen der Bahre befestigt werden kann. Das erste offiziell eingeführte Zusatzgerät zur Ordonnanzbahre dieser Art war das *Rädergestell Isler*. Die mit ihm gemachten Erfahrungen fanden Verwertung bei der Neukonstruktion, vom *Rollgestell Modell 1941*. Die frühere Vollgummibereifung musste einer Luftbereifung mit breiten Pneus weichen. Die Bahrenfüsse stecken im Rädergestell, während das Islergestell an den Holmen, d. h. mehr gegen das Ende der Bahre befestigt wird. Beim neuen Modell ruht also ein grösserer Teil der Last auf den Rädern. Beim Hinabschleifen der Bahre über steile Gras- oder Geröllhalden helfen zwei Kufen bremsen. Die Kufen werden am Bahrenende (Kopfende) und am Rädergestell befestigt. Beim Fortbewegen der Bahre auf ebener Strasse würde der Kopf des Verwundeten tiefer liegen als die Füsse. Die gleichen Kufen, am Fussende der Bahre angebracht, nach vorn und oben gerichtet, bewirken, einen Ausgleich der Höhendifferenz. Die Anordnung ermöglicht es außerdem, die Bahre wenigstens behelfsmässig an einem Fahrrad zu befestigen.

Gebirgsrollbahre.

Neben diesen Rollgestellen verfügt die Sanitätsmannschaft noch über eigentliche Rollbahnen. Als Vorläufer der jetzigen *Gebirgsrollbahre* müssen wir die Rigggenbachbahre ansehen. Auch hier wurden die harten, schmalen Räder durch breite Pneuräder ersetzt. Während die Ordonnanzbahre in ihrer ganzen Länge ein starres Ganzes darstellt, lassen sich beide Rollbahnenmodelle stark falten. Bei der neuen Gebirgsrollbahre sind die Räder noch mehr unter den Schwerpunkt des Körpers des Verletzten verlagert. Durch Verstellen der drei Gelenkpaares der Holmen gibt man dem Verwundeten, wenn es die Art der Verletzung erlaubt, eine mehr liegend-sitzende Lage. Zusammengelegt und mit den dazugehörigen Tragräfen versehen, kann die Bahre auf



Weberbahre, montiert und gerollt.

Gewicht der Halbbahre: 6,5 kg

Zuteilung:

Personelle Ausrüstung des Sanitäts-Soldaten

Verwendung:

Verwundetentransport

2 Halbbahnen werden entrollt, mittels des Fußgestells gespannt und mit Hilfe der Schlosser verbunden.

Brancard de Weber, monté et enroulé.

Poids du demi-brancard: 6,5 kg

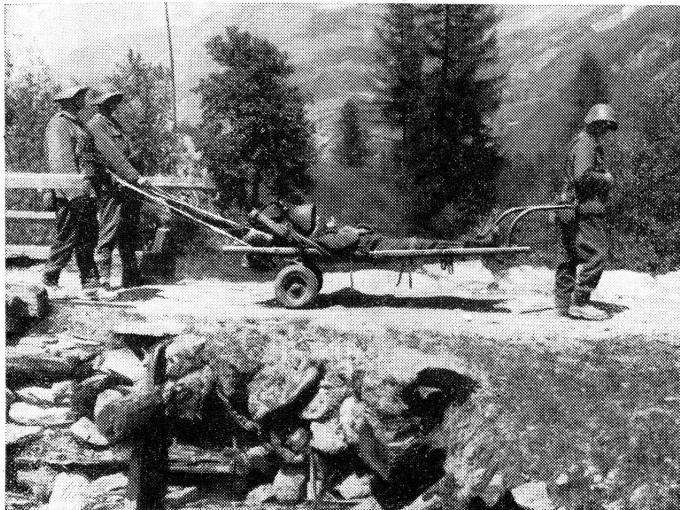
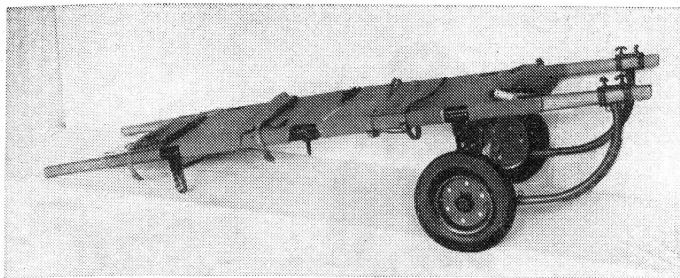
Destiné à:

Equipement personnel du soldat sanitaire

Emploi:

Transport de blessés

2 demi-brancards sont déroulés et montés en un brancard au moyen de pieds et de fermetures.



Rollgestell, Modell 1941,
mit Weberbahre kombiniert als Roll-
bahre.

Gewicht: 6 kg

Bestandteile:

Achse, 2 Kufen (als Tragbügel ver-
wendbar), 2 Räder mit Pneuberei-
fung, Schültertragriemen

Zuteilung:

San. Kp., Geb. San Kp., Rdf. Kp.
(Kampf Kp.), Füs. Bat., Geb. Füs. Bat.,
Ter. Bat., Gz. Trp.

Verwendung:

Verwundetentransport.

Zensur Nr. III. Lg. 6784.

Brancard sur roues, modèle 1941,
combiné avec le brancard de Weber
comme civière roulante.

Poids: 6 kg

Parties principales:

Essieu, 2 patins (pouvant servir de
poignées), 2 roues à pneus, bretelles
de porteur.

Destiné à:

Cp. san., cp. san. mont., cp. cyc. (de
combat), bat. fus., bat. fus. mont.,
bat. ter., trp. fr.

Emploi:

Transport de blessés

dem Rücken des Mannes getragen werden. Zur neuen Bahre gehören zwei Kufen, die bei schwierigen Terrainverhältnissen grosse Dienste leisten. Je nach der Befestigungsart der Kufen erzielt man eine grössere oder kleinere Bremswirkung.

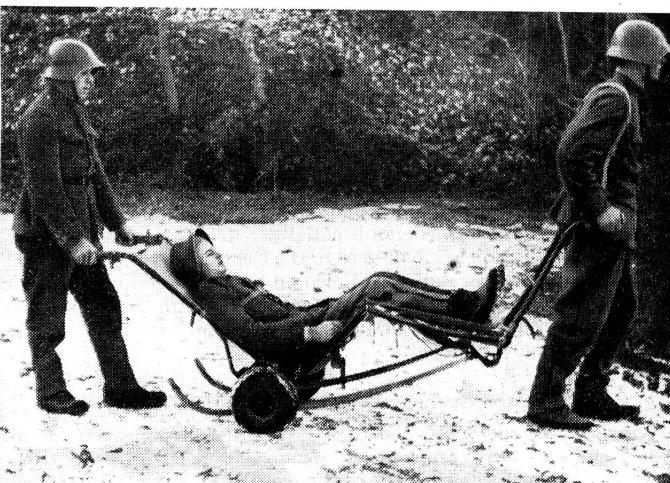
Nachdem die Gebirgs-Rollbahre ihren Zweck als Transportmittel für den Verwundetentruckschub erfüllt hat, kann sie unter Umständen der Materialbeförderung nach vorne dienen.

Tragräf Fröhlich und Arcioni.

Es ist nicht möglich, durch Abseilen oder durch Bahrentransport die Geländeschwierigkeiten zu meistern. Im Tragräf haben wir eine wertvolle Ergänzung der beschriebenen Hilfsmittel. Es handelt sich um ein Räf, das für den Verwundetentransport besonders eingerichtet ist. Das Brett, auf dem der Verwundete sitzt, ist zu beiden Seiten des Trägers verlängert und dient als Beinstütze. Mit Hilfe von zwei geeigneten Bergstöcken, die durch Metallringe auf der Unterseite der Beinstützen gesteckt sind, heben zwei Hilfsträger den Verwundeten auf die Rückenhöhe des Trägers, der dann in die Tragriemen schlüpft. Auf die gleiche Art lösen sich die Träger ab. Der Verwundete bleibt während des ganzen Transportes auf dem Räf sitzen. Das moderne Tragräf wird, wie bereits in der Einleitung erläutert, nicht mehr aus Holz, sondern aus Eisenrohr hergestellt.

Tragbahrengestell für leichte Blessiertenwagen, Modell 1937.

Auf guten Wegen und Strassen wird der Verwundetentransport mit den leistungsfähigeren Fuhrwerken und Autos durchgeführt. Eine Neuerung, der wir hier noch besondere Beachtung schenken, ist das Tragbahrengestell für leichte Blessiertenwagen, Modell 1937. Mit diesem einfachen Gestell wandelt man den Gebirgs-Kastenfourgon in einen leichten Blessiertenwagen um, auf den vier Verwundete mit



Gebirgsrollbahre.
Spezial-Rollbahre, vierfach knick-
und zerlegbar.

Gewicht: 21 kg

Bestandteile:

Bahrentuch (demontierbar), Rahmen
(vierfach zerlegbar), 2 Kufen, 2 Rä-
der mit Pneubereifung, kugelgelagert

Zuteilung:

San. Kp., Geb. San Kp.

Verwendung:

Verwundetentransport in Gebirge
und Feld.

Zensur Nr. III. Lg. 6785.

Civière roulante de montagne.

Civière roulante spéciale
à 4 articulations.

Poids: 21 kg

Parties principales:

Toile de civière démontable, cadre à
4 articulations, 2 patins, 2 roues à
pneu avec roulement à billes

Destiné à:

Cp. san., cp. san. mont.

Emploi:

Transport de blessés en montagne
et en plaine.

ihrem Gepäck verladen werden können. Eine besondere Federung dämpft die Stöße beim Fahren.

Kisten «Operationsmaterial» und «Medikamente und Instrumente».

Wir wenden uns nun dem Material der Sanitätstruppe zu. Es enthält zunächst alles, was für den Dienst auf einem Verbandplatz notwendig ist. Neben Unterkunft und Verpflegung finden die Verwundeten hier erneut ärztliche Hilfe. Sie werden nach ihren Verletzungen



Traggräf aus Holz (Fröhlich).

Grösse (zusammengelegt):
99 × 73 × 8 cm.

Gewicht: 7 kg

Zuteilung:

San. Kp., Geb. San. Kp.
Wird ersetzt durch Arcioni-Traggräf. Sera remplacé par Cacolet Arcioni.
Cp. san., cp. san. mont.
Zensur Nr. III. Lg. 6786.

Cacolet en bois (Fröhlich).

Grandeur (plié): 99 × 73 × 8 cm.

Poids: 7 kg

Destiné à:

Traggräf aus Eisen (Arcioni).

Grösse (zusammengelegt):
63 × 71 × 16 cm

Gewicht: 5 kg

Zuteilung: San. Kp., Geb. San. Kp.

Cacolet en fer (Arcioni).

Dimension (plié): 63 × 71 × 16 cm

Poids: 5 kg

Destiné à: Cp. san., Cp. san. mont.

Zensur Nr. III. Lg. 6786.

und dem Grade ihrer Transportfähigkeit sortiert. Die notwendigsten Eingriffe werden vorgenommen und die Verbände und Festhaltungen verbessert oder erneuert. Hierzu benötigt der Arzt *Operationsmaterial*, wie wir es im Bilde der Seite zeigen. Die Gebirgs-Sanitätskompanie verfügt aus früher erwähnten Gründen an Stelle dieser Kiste über die beiden Kisten *Medikamente und Instrumente A und B*. Dem Besucher fallen als charakteristische Bestandteile dieses Materials die chirurgischen Instrumentarien auf.

Kisten «Schienenmaterial» und «Spitalgeräte».

In den *Schienenmaterial-Kisten* beanspruchen die Büchsen mit Gips viel Platz. Der Verbandplatz ist also der Ort, wo bereits Gipsverbände angelegt werden. Ein besonderer Werkzeugsatz ermöglicht beliebige Abänderungen und Ergänzungen an den Drahtschienen. Zwei weitere Kisten enthalten neben einigen unentbehrlichen Utensilien zur Krankenpflege hauptsächlich Verbandmaterial. Zum Sterilisieren der Instrumente findet man in den beiden Kisten *Spitalgeräte A und B* je einen Sterilisator. Ferner sind dort Krankenhemden, Schürzen, wasserdichte Unterlagen, Irrigatoren, Katheter, Becher und Becken untergebracht.

Beleuchtungsmaterial.

Zu den grossen *Acetylenlaternen* zur Beleuchtung der Operationsstelle, die wir im Bilde zeigen, gesellt sich neuerdings die transportable *elektrische Beleuchtungsanlage*. Ein Einzyylinder-Benzinmotor treibt einen 12-Volt-Gleichstromgenerator. Zum Ausgleich der Spannungsschwankungen ist ein Spannungsregler eingebaut und als Notstromreserve ist diesem Aggregat ein Akkumulator angeschlossen. Die erzeugte elektrische Energie reicht für zwei grosse Operationslampen und vier kleinere Scheinwerfer. Einen grossen und einen kleinen Scheinwerfer mit Kabel und Reserveglühlampen zeigen wir im nächsten Bild. Neben dem Generatoraggregat sieht man einen Kasten, der die Sicherungselemente, ferner einen Transformer und einen Gleichrichter enthält. Solange Netzstrom verfügbar ist, wird das Lampennetz an diesen angeschlossen, was das Herabsetzen der Spannung und zum Speisen des Akkumulators ein Gleichrichten des Stromes notwendig macht. Die Operationslampen erhalten ihre Energie, wenn es sein muss, somit von drei verschiedenen Stromquellen.



Tragbahrengestell für leichte Blessiertenwagen Modell 1937.

Bestandteile:

- 2 untere Bahenträger mit Federung
- 2 Zwischenstücke
- 2 obere Bahenträger mit Aufhängevorrichtung
- 3 Blachenträger

Gewicht: 26 kg

Zuteilung: San. Kp., Geb. San. Kp.

Verwendung:

Zur Umwandlung eines Gebirgs-Kastenfurgons in einen leichten Blessiertenwagen.

Chassis pour brancard à voiture légère à blessés, modèle 1937.

Parties principales:

- 2 supports de brancards inférieurs montés sur ressorts
- 2 montants intermédiaires
- 2 supports de brancards supérieurs avec appareil de suspension
- 3 arceaux pour bâche

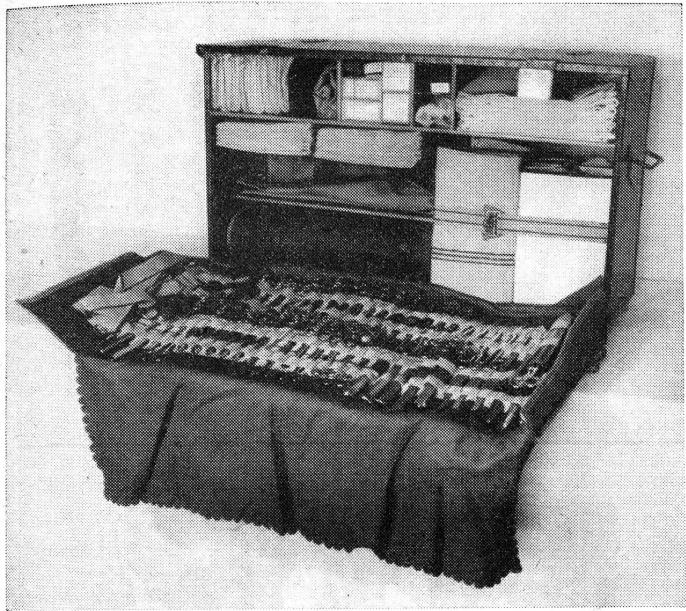
Poids: 26 kg

Destiné à: Cp. san., Cp. san. mont.

Emploi:

Transformation du fourgon de montagne à caisson en voiture légère à blessés.





Kiste Operationsmaterial.

K 221/3 n. Nr. K 173.
Bastbare Holzkiste mit Eisenbeschlag

Grösse: $82,5 \times 26 \times 47$ cm
Gewicht: 40,5 kg

Inhalt:

2 Rolletuis mit chirurg. Instrumenten, Zahnzangen, Nahtmaterial, Operationswäsche, Vorbereitungsmaterial, Becken, Katheter
Zuteilung: San. Kp., Amb.

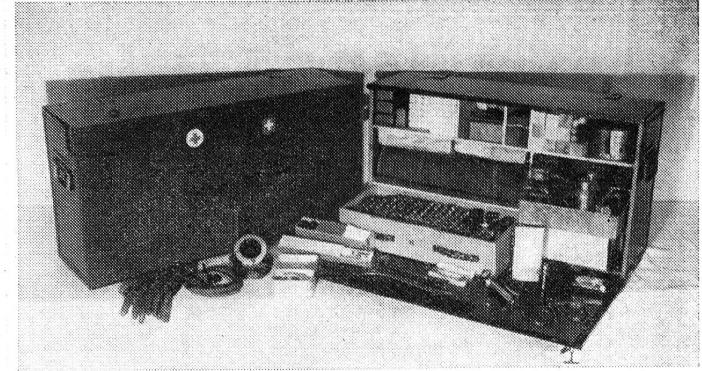
Caisse de matériel d'opération.

K 221/3 n. no K 173.
Caisse à bâter en bois avec garniture en fer

Dimension: $82,5 \times 26 \times 47$ cm
Poids: 40,5 kg

Contenu:

2 étuis enroulables avec instruments chirurgicaux, daviers, matériel de suture, linge pour opérations, matériel préopératoire, bassins, sondes
Destiné à: Cp. san., Amb.



Kiste Medikamente u. Instrumente B.

K 441 n. Nr.
Bastbare Holzkiste mit Eisenbeschlag

Grösse: $88,5 \times 26,5 \times 47,5$ cm
Gewicht: 45 kg

Inhalt:

Medikamente: 126 Hülsen mit Tablletten, Perubalsam, Mastix, Sprit, Formalin, Chloroform-Ampullen. Operationsinstrumente in Rolletur B, 2 Injektionspritzen, 1 Infusionspritze, Nahtmaterial, Irrigatorgarnitur, Katheter, Kochapparat, Gummihandschuhe.

Zuteilung: Geb. San. Kp.

Caisse de médicaments et instruments B.

K 441 n. no

Caisse à bâter en bois avec garniture en fer

Dimension: $88,5 \times 26,5 \times 47,5$ cm
Poids: 45 kg

Contenu:

Médicaments: 126 tubes en celluloid avec comprimés, baume du Pérou, mastic, alcool, formaline, ampoules de chloroforme

Instruments d'opérations dans un étui enroulable B, 2 seringues à injections, 1 seringue à infusion, matériel de suture, garniture d'irrigateur, sondes, 1 appareil pour cuire, gants de caoutchouc

Destiné à: Cp. san. mont.

Material zur Behandlung der Gasverletzten — Entgiftungsspritzen.

Das Materialsortiment zur Behandlung von Gasverletzten umfasst zwei Kisten mit Entgiftungsschemikalien, Medikamenten und einem kleinen chirurgischen Instrumentarium, also im wesentlichen das



Kiste Medikamente u. Instrumente A.

K 441 n. N.
Bastbare Holzkiste mit Eisenbeschlag

Grösse: $88,5 \times 26,5 \times 47,5$ cm
Gewicht: 47,5 kg

Inhalt: Medikamente:

131 Tuben mit Tablettten, Tubunics, Ampullen, Feinsprit, Perubalsam, Mastix, Salben.

Operationsmaterial: Instrumente in Rolletur A, Vorbereitungsutensilien, Nahtmaterial, Katheter, 2 Injektions-Spritzen

Apotheker-Utensilien: Waage, Mörser, Kochapparat, Harnuntersuchungs-material

Zuteilung: Geb. San. Kp.

Caisse de médicaments et instruments A.

K 441 n. no

Caisse à bâter en bois avec garniture en fer

Dimension: $88,5 \times 26,5 \times 47,5$ cm
Poids: 47,5 kg

Contenu:

Médicaments: 131 tubes de comprimés, tubunics, ampoules, alcool, baume du Pérou, mastic, pomades.

Matériel d'opérations: Instruments dans un étui enroulable A, utensiles divers, matériel de suture, sondes, 2 seringues à injections

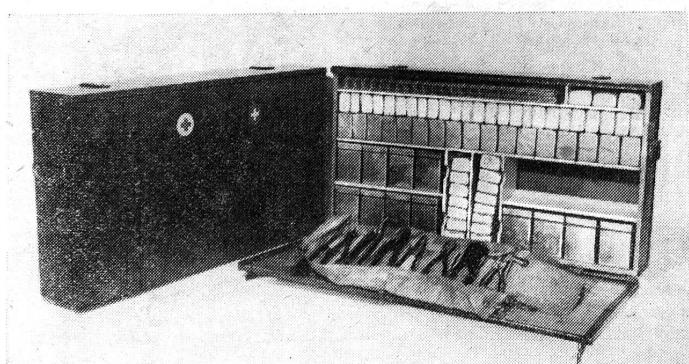
Matériel pour pharmacien: Balance, mortiers, appareils pour cuire et pour analyses d'urines

Destiné à: Cp. san. mont.

gleiche Material, wie die Kiste Material für Gasverletzte III, die wir schon bei der Truppensanität vorfanden. Mit dem Sauerstoffverteilungsnetz führt man Lungengasverletzten Sauerstoff zur Erleichterung der Atmung zu. Ferner gehören zum Sortiment zwei Entgiftungsspritzen. Diese sind im Prinzip gleich gebaut wie die Spritzen, mit denen Gärtner und Weinbauern Bordeaubrühre und andere Flüssigkeiten zur Bekämpfung von Schädlingen zerstäuben. Zur besseren Ausnutzung des Platzes sind sie aber nicht rund, sondern viereckig. Das Wendorohr ist mit einer die Flüssigkeit besonders fein verteilenden Düse versehen. Je feiner die Flüssigkeitströpfchen, desto rascher werden Kampfstoffe in der Luft z. B. eines schwerlüftbaren Raumes entgiftet. In Kochkesseln bereitet man die Entgiftungslösungen oder heißes Wasser zum Waschen von Gasverletzten usw. zu. Kleine Gas-Hilfstellen erhalten ein solches Sortiment, grösser mehrere.

Material für Hygiene-Detachement — Flügge-Apparat Mathey-Meier-Apparat.

Ein in sich abgeschlossenes Materialsortiment ist dasjenige des Hygiene-Detachements. Das Hygienedetachement besteht aus einer Anzahl speziell ausgebildeter Leute. Ihre Aufgabe liegt darin, Desinfektionen und die Ungezieferbekämpfung durchzuführen. Räume, in



Kiste Schienenmaterial B.

K 444 n. Nr.

Bastbare Kiste mit Eisenbeschlag

Grösse: $83,5 \times 13,5 \times 47$ cm
Gewicht: 37,5 kg

Inhalt:

Drahtschienen, Binden, Polstermaterial, Gips, Zangen und Scheren

Zuteilung: Geb. San. Kp.

Caisse d'attelles B.

K 44 n. no

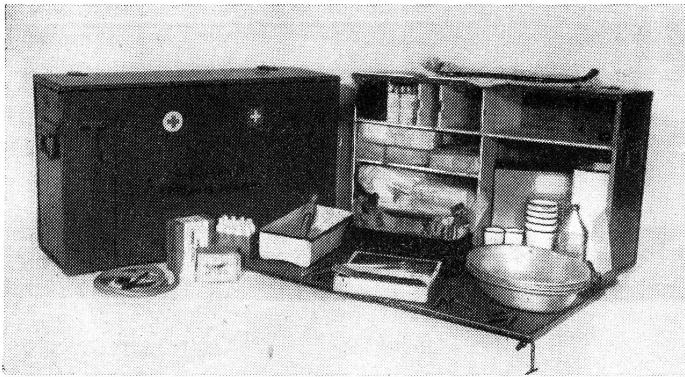
Caisse à bâter en bois avec garniture en fer

Dimension: $83,5 \times 13,5 \times 47$ cm
Poids: 37,5 kg

Contenu:

Attelles en fer, bandes, matériel de rembourrage, gips, pinces et ciseaux

Destiné à: Cp. san. mont.



Kiste Spitalgeräte A.

K 443 n. Nr.

Bastbare Holzkiste mit Eisenbeschlag

Grösse: $75,2 \times 25 \times 47$ cm
Gewicht: 34,5 kg

Inhalt:

Sterilisator mit Zubehör, Schalen, Becher, Irrigatorgarnitur, Thermometer, Trinkröhren, Wäsche, Kerzen

Zuteilung: Geb. San. Kp.

Caisse d'effets d'hôpital A.

K 443 n. no

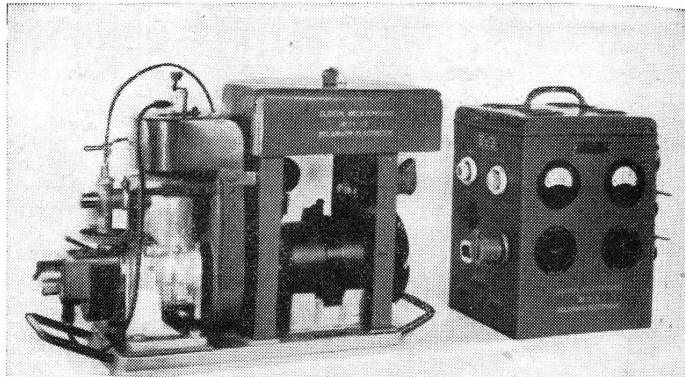
Caisse à bâter en bois avec garniture en fer

Dimension: $75,2 \times 25 \times 47$ cm
Poids: 34,5 kg

Contenu:

Sterilisateur avec accessoires, cuvettes, gobelets, garniture d'irrigateur, thermomètre, tuyaux en verre pour boire, linge, bougies.

Destiné à: Cp. san. mont.



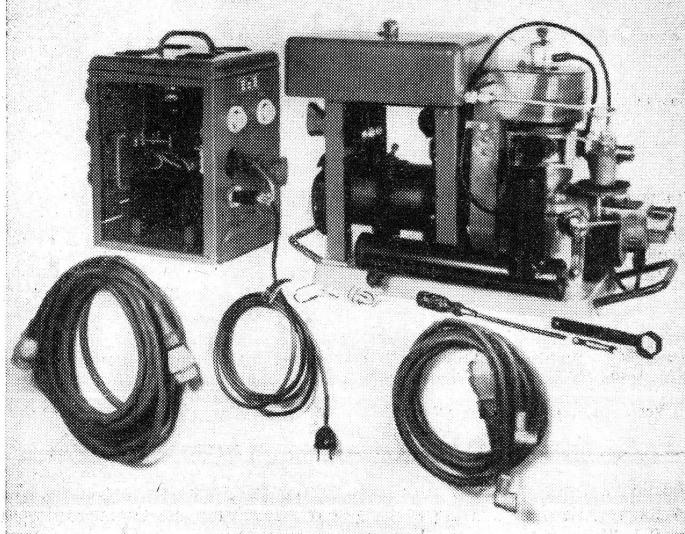
denen Kranke mit leicht übertragbaren Krankheiten gepflegt wurden, müssen, um die Ansteckungsgefahr zu beseitigen, desinfiziert und gereinigt werden. Wäsche und Kleider werden entweder gekocht, gedämpft oder in bakterientötende Flüssigkeiten eingelegt.

Zur Desinfektion von Räumen erzeugt man Formalindämpfe durch Verdampfen von Formalinlösung. Der *Flügge-Apparat*, eine Art Dampfkessel, hat sich hiefür bewährt. Durch ein Rohr strömt in kräftigem Strahl das Formalin-Wasser dampfgemisch aus dem mit Spiritus geheizten Kessel.

Zur Vernichtung von Parasiten wendet man im allgemeinen Schwefeldioxyd an. Dieses stechend riechende Gas entsteht beim Verbrennen von Schwefel. Ein Zusatz von Salpeter beschleunigt diesen Vorgang. Um dem entstehenden Gase überall Zutritt zu verschaffen, verteilt man die Möbel usw. im betreffenden Raume. Die Gefahr des Uebergreifens des Feuers auf andere Gegenstände ist praktisch ausgeschaltet, wenn die Gasentwicklung in den Eisenpfannen (Kiste III) oder im *Mathey-Meier-Apparat* vorgenommen wird. Zum Reinigen im allgemeinen, Abdichten von Räumen, Aufhängen von Wäsche und für viele weitere Arbeiten, die der Aufgabenkreis des Hygienedetachementes mit sich bringt, benötigt man Material, wie wir es wenigstens zu einem Teil in der Abbildung der Kiste V sehen.

Douche- und Desinfektionswagen.

In jedem Krieg ist mit dem Ausbrechen von Epidemien, mit dem Ueberhandnehmen von Hautparasiten zu rechnen. Letztere sind oft deshalb besonders gefährlich, weil sie gewisse Krankheiten übertragen.



Sortiment Beleuchtungsmaterial für Operationsstelle.

Etat K 644 n. Nr.

Zuteilung:

San. Kp., Geb. San. Kp., Amb., Chir.

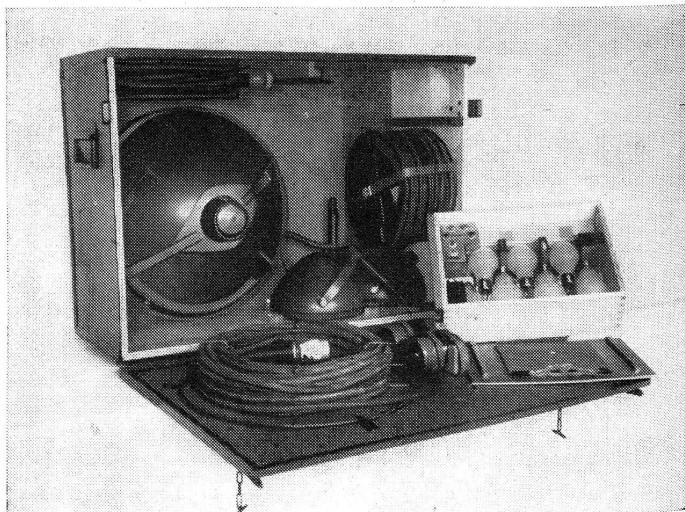
Destiné à:

Assortiment de matériel d'éclairage pour place d'opération.

Etat K 644 n. i

Destiné à:

Cp. san., Cp. san. mont., amb., amb. chir., ESM.



Kiste Beleuchtungs-Material.

K 221/6 n. Nr. K 176

Bastbare Kiste

Grösse: $71 \times 23,5 \times 47,5$ cm

Gewicht: 34,5 kg

Inhalt:

2 grosse Operations-Azetylen-Laternen mit Zubehör

Zuteilung: Alle san. Formationen.

Caisse de matériel d'éclairage.

K 221/6 (n. no K 176)

Caisse à valer

Dimension: $71 \times 23,5 \times 47,5$ cm

Poids: 34,5 kg

Contenu:

2 grosses lanternes à azétylène avec accessoires, pour opérations

Destiné à:

Toutes les formations sanitaires.

Sortiment Belichtungs-Material für Operationsstelle.

Kiste II

Grösse: $82,5 \times 31,5 \times 59,5$ cm

Gewicht: 47 kg

Inhalt:

2 Operationslampen, 2 Zusatzscheinwerfer, 3 Kabel, 7 Glühlampen, 6 Sicherungen.

Assortiment de matériel d'éclairage pour place d'opérations.

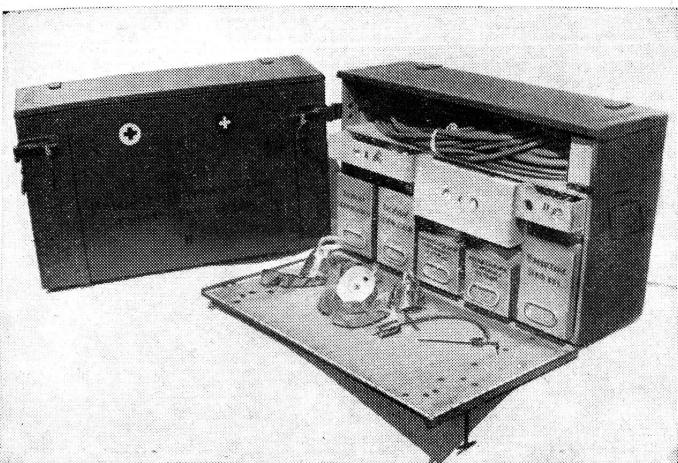
Caisse II

Dimension: $82,5 \times 31,5 \times 59,5$ cm

Poids: 47 kg

Contenu:

2 projecteurs pour opérations, 2 projecteurs complémentaires, 3 câbles, 7 lampes à incandescence, 6 fusibles.



Kiste Material für Gasverletzte II.

Elat K 440 n. Nr.

Bastbare Holzkiste mit Metallbeschlag zum Aufklappen.
Grösse: 76,1 × 25 × 44,9 cm
Gewicht: 35 kg

Inhalt:

Material für Gashilfsstelle des Verbandplatzes: Sauerstoff-Verteilungsnetz, Sauerstoffmasken, Zerstäuber, Medikamente, Chlorkalk, Nafr. Bicarbonat, Kal. permanganat usw.

Zuteilung:

San. Kp., Geb. San. Kp., Amb. und chir. Amb., MSA, Festungen, Gz. Rgt., Stäbe.

Verwendung: Für Gasverletzte.

Caisse de matériel no II pour le traitement des gazés.

Elat K 440 n. no

Caisse à bâter en bois avec garniture en métal s'ouvrant sur le devant
Dimension: 76,1 × 25 × 44,9 cm
Poids: 35 kg

Contenu:

Matériel pour le traitement des gazés de la place de pansement:
1 distributeur d'oxygène, masque pour inhalation d'oxygène, pulvérisateurs en verre, médicaments divers, chlorure de chaux, bicarbonate de soude, permanganate de potasse, etc.

Destiné à:

Cp. san., Cp. san. mont. Amb. et Amb. chir., ESM, fortifications, EM., Rgt. fr.

Emploi: Pour le traitement des gazés.

Mit den erwähnten Hilfsmitteln wären die Hygienedetachemente einer so starken Beanspruchung nicht gewachsen. Auch die Doucheanlagen in Schulhäusern und andere bestehende Einrichtungen vermögen diese Lücke nicht auszufüllen. Es mussten also noch fahrbare «Desinfektionsanstalten» geschaffen werden. Der Gedanke, die Desinfektion, die Entlausung und die Entgiftung von sesshaften Kampfstoffen mit einer einzigen Apparatur durchzuführen, bedeutete bei der Schaffung einer solchen Anlage einen bemerkenswerten Fortschritt. Dass eine derartige Vereinheitlichung der Verfahren die Leistungsfähigkeit einer solchen Apparatur außerordentlich steigert, ist leicht einzusehen. Man erkennt im Bild auf der 8. Seite zwei Hauptteile des *Douche- und Desinfektionswagens*: den Dampfkessel und den Desinfektionskasten mit der Feuerungsanlage. Das Desinfektionsgut, vor allem Kleider, wird am Röhrengehäuse aufgehängt und auf Rollen in den



Sortiment Material für Hygiendetachement.

K 375 n. Nr.

Kiste VII
Grösse: 43 × 39,5 × 53 cm
Gewicht: 15,5 kg

Inhalt:
Desinfektionsapparat Flügge für Formalindesinfektion.

Assortiment de matériel pour détachement d'hygiène.

K 375 n. no

Caisse VII
Dimension: 43 × 39,5 × 53 cm
Poids: 15,5 kg

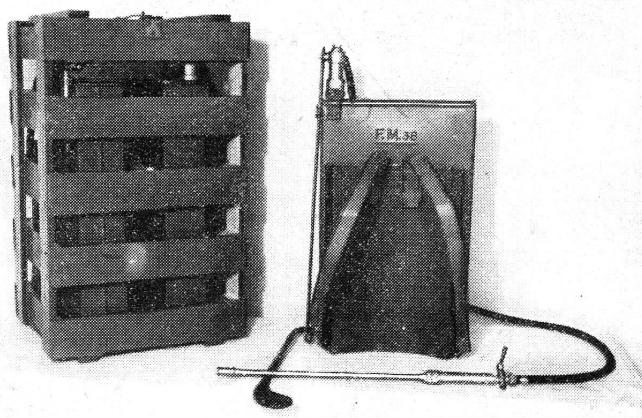
Contenu:
Appareil de désinfection Flügge pour désinfection à la formaline.

grossen Kasten gefahren. Im Dampfkessel wird gespannter Dampf erzeugt, der seinerseits die durch einen Ventilator in den Kasten geblasene Luft bis auf etwa 110° erhitzt. Bei dieser Temperatur gehen die Bakterien und Parasiten sicher zugrunde. Sesshafte Kampfstoffe verflüchtigen sich; sie werden vom Luftstrom in den Feuerungsraum der Anlage abgeführt und dort zersetzt. Das Desinfektionsgut bleibt trocken, ja es lassen sich sogar nasse Kleider in kürzester Zeit trocknen, was eine wertvolle Erweiterung des Anwendungsbereiches des Douche- und Desinfektionswagens darstellt. Im Gegensatz zur Einwirkung von gespanntem Dampf oder gewissen Gasen, schadet diese Prozedur dem Kleidermaterial und den Wolldecken nicht.

Der Dampf, durch eine Düse in die Wasserleitung einer Doucheanlage geblasen, erwärmt das Douchemwasser auf die gewünschte Temperatur. Auf diese Weise kann kontinuierlich mit wenig Speisewasser und ohne besonderen Heisswasservorrat eine beliebige Menge warmes Wasser erzeugt werden. Mit einer solchen Anlage wurden neulich die Kleider und Effekten der serbischen Kinder nach dem Uebertritt auf schweizerisches Gebiet bei Chiasso desinfiziert.

Untersuchungsmaterial – Koffer für Trinkwasseruntersuchung.

Eine weitere Aufgabe, die dem Hygiendetachement obliegt, stellt die Probeentnahme von infektionsverdächtigen Materialien dar. Es verfügt über Tupfer für Rachenabstriche, über Gläschen für Stuhl- und Blutproben, über Flaschen für Trinkwasserproben und anderes mehr.



Sortiment Material zur Behandlung des Gasverletzten.

Elat K. 440 n. Nr.

Entgiftungsspritze.
2 Spritzen in Harass:
Grösse: 42,5 × 45,5 × 75 cm
Gewicht: 37 kg

Spritze: Grösse: 35,5 × 15,5 × 67,5 cm
Gewicht: 14 kg.

Assortiment de matériel pour le traitement des gazés.

Elat K. 440 n. no

Pulvérisateur (pompes à sulfatage):
2 pulvériseurs dans une harasse:
Dimension: 42,5 × 45,5 × 75 cm
Poids: 37 kg

Pulvériseurs:
Dimension: 35,5 × 15,5 × 67,5 cm
Poids: 14 kg.

Sortiment Material für Hygiendetachement.

K 375 n. Nr.

Kiste VIII
Grösse: 43 × 39,5 × 53 cm
Gewicht: 18,5 kg

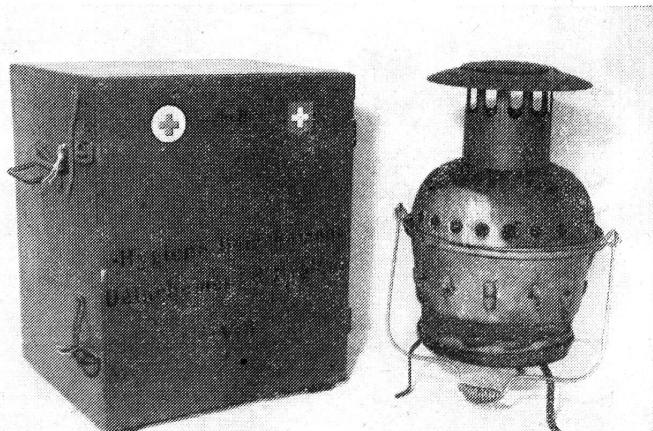
Inhalt:
Schwefel-Desinfektionsapparat (Mathey-Meier).

Assortiment de matériel pour détachement d'hygiène.

K 375 n. no

Caisse VIII
Dimension: 43 × 39,5 × 53 cm
Poids: 18,5 kg

Contenu:
Appareil Mathey-Meier pour la désinfection au soufre.





Sortiment Material für Hygienedetachement.
K 375 n Nr.

Kiste III

Grösse: $75 \times 26 \times 53,5$ cm
Gewicht: 63,5 kg

Inhalt:

Salpeter, Schwefel, Messgefässe,
Brennsprit, 3 Schwefelpfannen.

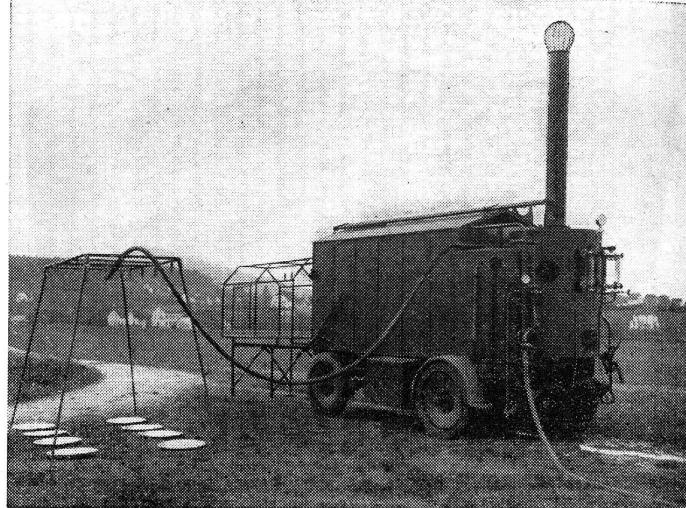
Assortiment de matériel pour détachement d'hygiène.
K 375 n. no

Caisse III

Dimension: $15 \times 26 \times 53,5$ cm
Poids: 63,5 kg

Contenu:

Salpêtre, soufre, mesures, alcool à brûler, 3 poêles à soufre.



Douche- und Desinfektions-Wagen.

Dimensionen: Länge: 4,55 m
Grösste Breite: 2,20 m

Gewicht: Leer: 4,5 t
Zulässige Zuladung: 1 t

Zuteilung: F. Laz., Heereinheiten

Verwendung: Douchenanlage, Trocknung der Kleider, Desinfektion, Entlausung, Entgiftung.

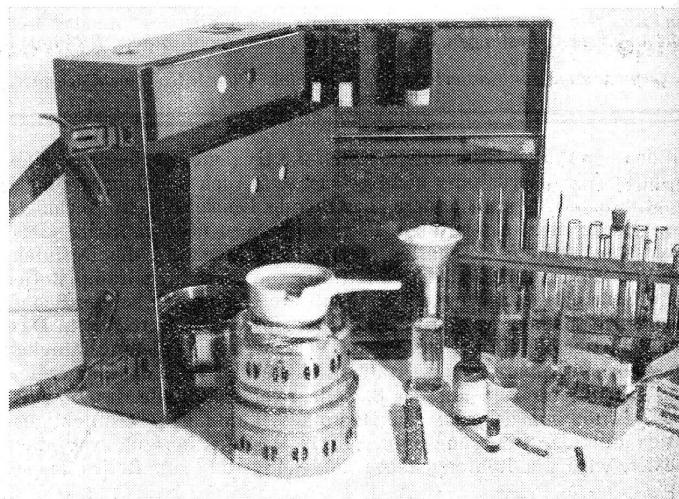
Voiture pour douches et désinfection.

Dimension: Longueur: 4,55 m
Largeur maximale: 2,20 m

Poids: Vide: 4,6 t
Chargement maximal: 1t

Destiné à: Lz camp., unités d'armée

Emploi: - Installations pour douches, séchoir pour vêtements, désinfection, dépouillement, destruction des gaz de combat.



Material für Hygienedetachement.
Etat K 375 n Nr.

Kästchen für Trinkwasseruntersuchung

Koffer aus Stahlblech.

Grösse: $31 \times 16 \times 39$ cm

Gewicht: 10,5 kg

Verwendung:

Trinkwasser-Untersuchung

Inhalt:

Reagenzen, Laborutensilsien, Utensilien.

Matière pour détachement d'hygiène.
Etat K 375 n. no

Petite caisse pour contrôle de l'eau potable

Coffre en acier

Dimension: $31 \times 16 \times 39$ cm

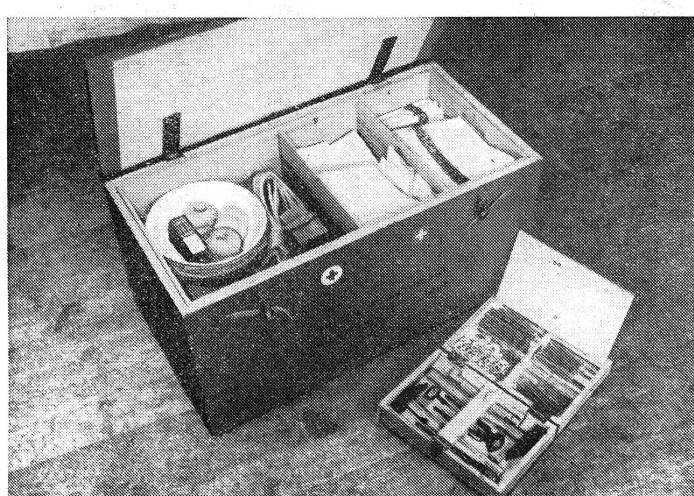
Poids: 10,5 kg

Emploi:

Contrôle de l'eau potable

Contenu:

Réactifs, utensiles de laboratoire.



Sortiment Material für Hygienedetachement.
K 375 n Nr.

Kiste V

Grösse: $91 \times 46 \times 48$ cm
Gewicht: 62 kg

Inhalt:

Reinigungsmaterial, Waschbecken, Schwämme, Wäscheseil, Handtücher, Wäschetasche, Werkzeugkiste.

Assortiment de matériel pour détachement d'hygiène.
K 375 n. no

Caisse V

Dimension: $91 \times 46 \times 48$ cm
Poids: 62 kg

Contenu:

Matériel de nettoyage, cuvettes, éponges, corde à linge, essuie-mains, sacs à linge, caisse à outils.

man es mit Hypochloritlösung oder anderen geeigneten Chemikalien. Hierfür braucht man also keine besonderen Einrichtungen. Wo aber laufend und im grossen verdächtiges Wasser gereinigt werden soll, bedient man sich vorteilhaft des *Trinkwasserfilterapparates*. Dieser ist zwar nicht den Hygienedetachementen zugeteilt, sondern den Feldlazaretten und den Festungen. Es ist aber hier der Ort, wo wir ihn kurz beschreiben wollen. Das mit einem Sieb versehene Ende des Ansaugschlauches hängt man in einen Bach, Brunnen oder Weiher, der das Wasser zu liefern hat. Mit der Handpumpe wird dieses ange saugt und durch die hintereinanderliegenden Zellstoff-Filterplatten gepresst. Bei vorschriftsgemäßen Arbeiten halten die Filter nicht nur die Schwebestoffe, sondern auch die Bakterien zurück. Der Filterapparat kann mit Hilfe von Tragriemen auf dem Rücken getragen werden. (Siehe Inserat Häny & Co., Meilen, auf der 19. Seite.) Ein Segeltuchüberzug schützt ihn gegen Verunreinigung. (Fortsetzung folgt)